

Honig vom Automaten

Klar, die Honigernte ist etwas Besonderes! Doch wer könnte sich spätestens bei der letzten Ernte im Jahr nicht mit dem Gedanken anfreunden, die Arbeit einem Roboter zu überlassen? So wie in den Beehomes, die wir Ihnen ab Seite 6 vorstellen. Doch die Bienen insgesamt der Obhut eines Automaten zu überlassen? Das fänden viele eher gruselig, da für sie der Kontakt mit den Bienen wesentlich ist.

Man muss sich aber auch die Frage gefallen lassen, ob eine trainierte künstliche Intelligenz Probleme im Bienenvolk besser erkennt und konsequenter angeht. Jedenfalls sollte man sich einem Einsatz neuer Technologien in der Imkerei nicht völlig verschließen. Nur dürfen dabei Mensch und übrige Natur nicht entkoppelt werden, worauf auch mein Kollege Malte Frerick in seinem Kommentar auf Seite 9 hinweist.

Neue Technologien sollten möglichst keine einfachen Lösungen bieten, die die eigentliche Problemlage unverändert lassen. Auf Seite 4 können Sie über eine interessante Studie zum genetischen Einfluss auf die Nahrungsverwertung von Bienen lesen. Doch wohin führt die Idee, die Bienen lieber auf gute Futtermittel zu züchten, statt sich um das natürliche Futterangebot zu sorgen? In den USA wird Futtersirup mit Probiotika angeboten, der die Bienen resistenter gegen Pestizide machen soll. Liegt dort der Gedanke schon so fern, eher den massiven Pestizideinsatz zu reduzieren? Auch die Idee, Hummeln für eine effizientere Bestäubung mit Koffein zu füttern (Seite 57), passt dazu – womit wir wieder bei der Handbestäubung landen, unserem Tiefenthema der letzten Ausgabe.

Vielleicht ist es inzwischen sogar besser, angesichts unseres Versagens im Natur- und Klimaschutz solche Methoden in der Hinterhand zu haben, falls die Welt unangenehm aus den Fugen gerät. Doch bis dahin sollten wir uns anstrengen, wirklich grundlegende Veränderungen im Natur- und Klimaschutz zu erreichen.

*Ihr Dr. Sebastian Spiewok
Redakteur*



INHALT

DEZEMBER 2021

TECHNOLOGIE IN DER IMKEREI Wenn der Roboter den Honig erntet	6
KOMMENTAR Was kommt auf uns zu?	9
BIENENPRODUKTE Wie entsteht zart schmelzender Honig?	14
AUS ALLER WELT Berichte aus Großbritannien, Italien und Russland Äthiopien	17 18
FLUTHILFE Update zur Flut	19
GROSSVERANSTALTUNG Eurobee in Friedrichshafen	20
PIAS IMKERWELT Von der Schleuder bis ins Glas - alles in einem Eimer	54
WILDBIENEN UND WESPEN Aus verschiedenen Ländern	56
BASTELTIPP/GESCHENKE Weihnachtskarten mit Siegelstempel	58
BIENENGESUNDHEIT Restentmilbung mit Oxalsäure	62
TIPPS FÜR EINSTEIGER Welchen Beutentyp soll ich wählen?	64
Die Dezemberausgabe enthält in der Mitte das Jahresinhaltsverzeichnis 2021	
RUBRIKEN	
Aktuelles	4
Monatshinweise	10
Fragen und Antworten	52
Rezension	60
Aus der Wissenschaft	61
Vermischtes	66
Leserpost	68
Kolumne	69
Bunte Seiten	70
Fernsehtipps	70
Impressum	74
VERBANDSTEIL	
Verbandsinformationen	27
Unsere Jubilare	45

Redaktionsschluss Verband:
Februar 20.12. / März 17.1.

SERVICE



Deutsches Bienen-Journal
Postfach 310448, 10634 Berlin
bienenjournal@bienenjournal.de

Weiselzeichenfarbe 2021: Weiß

www.bienenjournal.de
 www.youtube.com/bienenjournal

Redaktion/Sekretariat: Tel. 030/46406-210
Fax 030/46406-450
Kundenservice: Tel. 030/46406-111
Anzeigen/Karin Groß: Tel. 030/46406-357

www.facebook.com/bienenjournal.de
 [deutschesbienenjournal](https://www.instagram.com/deutschesbienenjournal)



TITELFOTO

Ein Männchen der Wildbienenart *Centris caesalpiniae*. Die Bienen nisten in der Chihuahua-Wüste in Arizona. Dort herrscht die höchste nachgewiesene Bienenvielfalt Nordamerikas (siehe S. 56).